

s'k'k'a'b'

c's'b'f'c'

c's'r'f'c'

# **Geschäftsbericht 2017/18 des Vereins SKKAB**

für die Zeit vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2018

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 6. September 2018

Schweizerische Konferenz der kaufmännischen  
Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales

Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali

Schwanengasse 9, 3011 Bern  
Tel 031 381 56 86  
mail@skkab.ch, www.skkab.ch

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Projekt «Kaufleute 2022»	5
SwissSkills 2018	9
Kommunikationskonzept	10
Vertretungen	12

## Anhang

Mitglieder der SKKAB	13
Mitglieder des Vorstandes	13
Mitarbeitende der Geschäftsstelle	14
Revisionsstelle	14
Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	14
Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ	15
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	15
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	15
In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen	16

## Vorwort des Präsidenten

Im Geschäftsjahr 2017/2018 standen für die SKKAB die zwei Grossprojekte «Kaufleute 2022» und «SwissSkills 2018» im Zentrum. Nach umfassenden Vorarbeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr beschloss die Delegiertenversammlung der SKKAB im Herbst 2017, die Arbeiten an der Bildungsverordnung 2022 aufzunehmen. Praktisch zeitgleich konnte sichergestellt werden, dass der Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ bei den SwissSkills 2018 auftreten kann, womit die Vorbereitungen anlaufen konnten.

### **Kaufleute 2022: Zukunftssicherung für die beliebteste Berufslehre bedingt Offenheit**

Mit der ersten 5-Jahres-Überprüfung, welche auf Lehrbeginn 2017 in Kraft trat, wurden bereits Optimierungen bei den Bildungsgrundlagen realisiert. Jedoch war allen Beteiligten bereits damals klar, dass dies nicht ausreichen würde.

Es liegt in der Verantwortung der SKKAB als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ, Entwicklungen zu antizipieren und den meistgewählten Beruf der Schweiz auf die Bedürfnisse der Zukunft auszurichten – also auf eine Wirtschaft im digitalen, gesellschaftlichen und globalen Wandel. Wir tun dies partnerschaftlich und zusammen mit dem Bund und den Kantonen. Wichtig ist, die ausgezeichnete Ausgangslage des Berufs zu nutzen (ein einziger Beruf mit Flexibilität statt viele starre Einzelberufe, Ausrichtung auf Handlungs- und Kompetenzorientierung seit 2003, hohe Attraktivität für junge Personen, hohe Durchlässigkeit und Arbeitsmobilität).

Die mit dem Projekt «Kaufleute 2022» angestrebte Vision einer übergreifenden Kompetenzorientierung und einer ganzheitlichen Lernortkooperation bedingt einen klaren, strukturierten Entwicklungsprozess. Der Weg zur Bildungsverordnung 2022 beginnt mit der Erarbeitung des künftigen Berufs- und Qualifikationsprofils bzw. des Kompetenzprofils mit all seinen Ausprägungen. Es gilt, die richtigen Schlussfolgerungen aus den Entwicklungen in Wirtschaft (Arbeitsmarkt, Arbeitsumfeld, Globalisierung, Geschwindigkeit etc.), Technologie (Digitalisierung, Medien, Informationstechnologie), Gesellschaft (Demografie, Einstellungen, Werte) und Politik (Regulierungen) zu ziehen. Dieser Prozess ist entwicklungs offen anzugehen. Bisherige Inhalte, Gegebenheiten, Prozesse und Strukturen dürfen den Blick nach vorne nicht beeinträchtigen bzw. nicht als unumstösslich betrachtet werden.

Die EBBK (Dezember 2017) und das SBFI (Januar 2018) haben dem Gesuch der SKKAB um Projektförderung für die wichtige erste Phase der Berufsentwicklung (Januar 2018 bis Oktober 2019) zugestimmt. Damit konnte das Projekt formell am 24. Januar 2018 gestartet werden. Die grundlegend überarbeitete Bildungsverordnung soll 2022 in Kraft treten. Für die Projektleitung konnte Dr. Petra Hämmerle, Ectaveo AG, Zürich, gewonnen werden, die zusammen mit Roland Hohl, Geschäftsleiter SKKAB, die Gesamtprojektleitung wahrnimmt.

## **SwissSkills 2018: Präsenz der Kaufleute erstmals unter dem Lead der SKKAB**

Vom 12. bis 16. September 2018 treffen sich in Bern die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung zu den zweiten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. Die SwissSkills 2018 bieten 75 Berufsmeisterschaften sowie weitere 60 Berufsdemonstrationen und machen Berufe in einer einzigartigen Atmosphäre erlebbar. Erwartet werden über 150 000 Besucher/-innen.

Die SKKAB garantiert mit ihrem Auftritt die Grundpräsenz aller kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und stellt die Dachkommunikation gegenüber der Öffentlichkeit und den externen Zielgruppen sicher. Über die Hälfte aller Branchen beteiligen sich aktiv und engagieren sich finanziell sowie durch Eigenleistungen. Namhafte Unternehmen und Institutionen konnten gewonnen werden, die als Partner und Sponsoren massgeblich zu einem attraktiven Auftritt der «Kaufleute» an den SwissSkills 2018 beitragen. Ihnen gebührt ein spezieller Dank!

Zum Auftritt nur so viel: Auf knapp 400 Quadratmetern wird der Beruf spielerisch und emotional erlebbar gemacht und als attraktiver Weg im digitalen Zeitalter präsentiert.

### **Dank**

Das vergangene Geschäftsjahr war sehr anspruchsvoll, das nächste dürfte es auch werden. Ich danke den Mitgliedsbranchen der SKKAB, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie allen Personen und Institutionen, welche sich in irgendeiner Form im Rahmen der SKKAB-Arbeiten respektive für die Nachwuchsausbildung im kaufmännischen Bereich engagieren.

Ich freue mich, die anstehenden Herausforderungen – insbesondere im Projekt «Kaufleute 2022» – mit Ihnen anzugehen.

*Matthias Wirth*

## Projekt «Kaufleute 2022»

An der Delegiertenversammlung vom 7. September 2017 wurden die Masterplanung der SKKAB (s. Abschnitt «Auf dem Weg zur Bildungsverordnung 2022» im Geschäftsbericht 2016/17) mit den beiden Visionen «übergreifende Kompetenzorientierung» und «ganzheitliche Lernortkooperation» einstimmig genehmigt und die Ectaveo AG mit der Projektleitung beauftragt. Auf dieser Grundlage konnte beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ein Gesuch um Bundesbeiträge und ein Vorticket-Antrag im Hinblick auf eine Inkraftsetzung der neuen Bildungsverordnung auf Lehrbeginn 2022 eingereicht werden.

Als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ steuert die SKKAB die Weiterentwicklung des kaufmännischen Berufsfeldes. Dabei sind die Mitwirkung der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, der Einbezug der betroffenen Unternehmen und die Einbindung aller weiteren Akteure der kaufmännischen Grundbildung sowie die Unterstützung der Verbundpartner Bund und Kantone zentral.

Im Dezember 2017 stimmte die Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK) dem Gesuch der SKKAB um Projektförderung für die wichtige erste Phase (Januar 2018 bis Oktober 2019) der Berufsentwicklung im Hinblick auf die künftige Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ mit Umsetzung ab 2022 zu (siehe Phasen des Reformprozesses unten). Bereits zu einem früheren Zeitpunkt hat die EBBK zwei betrieblich orientierten Pilotumsetzungen «Optimierungen Qualifikationsverfahren» in den kaufmännischen Branchen Dienstleistung und Administration sowie Öffentliche Verwaltung zugestimmt, woraus wichtige Erkenntnisse hinsichtlich kompetenzorientierter Qualifikationsverfahren in diese erste Phase des Weiterentwicklungsprozesses einfließen werden.

Ab Januar 2018 wurden die Arbeiten zur Erarbeitung der künftigen Handlungskompetenzen und des Qualifikationsprofils entsprechend der Projektplanung aufgenommen.

### Phasen des Reformprozesses



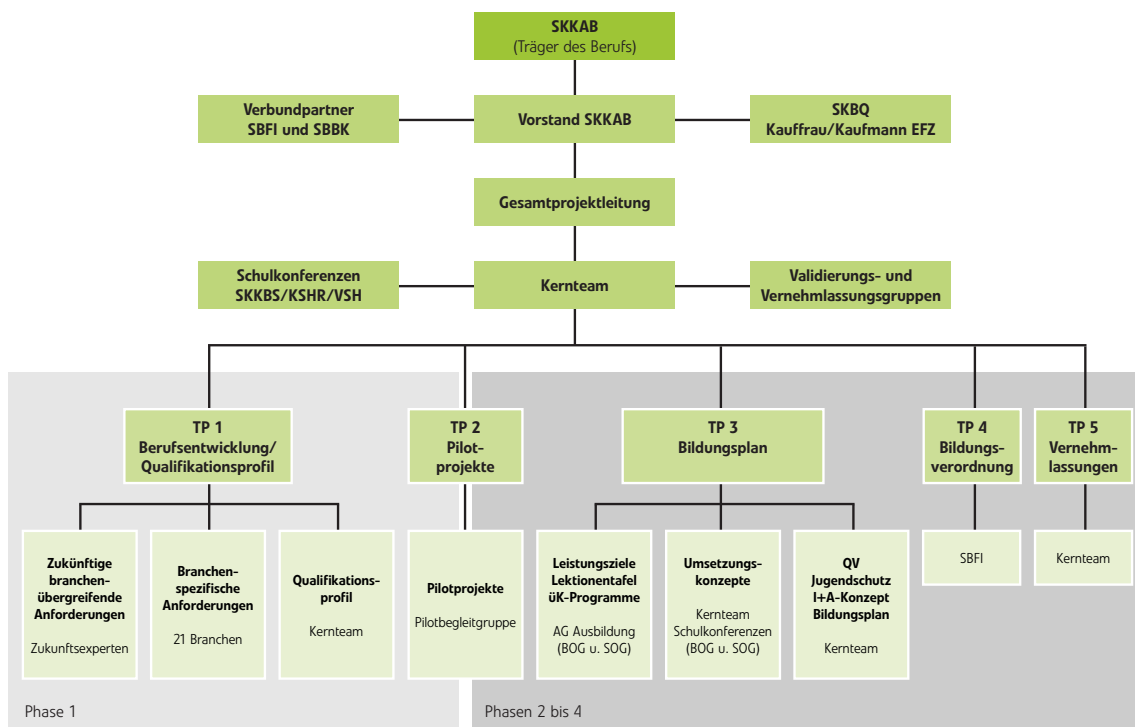
Den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ mit der nächsten 5-Jahres-Überprüfung auf 2022 weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert auszugestalten, stellt ein umfassendes Vorhaben dar. Wichtig ist ein systematisches, strukturiertes, fakten- bzw. evidenzbasiertes Vorgehen.

Die Erarbeitung des künftigen Berufs- und Qualifikationsprofils bzw. des Kompetenzprofils mit all seinen künftig notwendigen Ausprägungen steht dabei richtigerweise an erster Stelle der Projektplanung der SKKAB auf dem Weg zur Bildungsverordnung 2022. Daraus sind die richtigen Schlussfolgerungen aus den Entwicklungen in Wirtschaft (Arbeitsmarkt, Arbeitsumfeld, Globalisierung, Geschwindigkeit etc.), Technologie (Digitalisierung, Medien, Informationstechnologie), Gesellschaft (Demografie, Einstellungen, Werte) und

Politik (Regulierungen) zu ziehen. Dieser Prozess darf dabei nicht vom heute Geltenden ausgehen, sondern ist entwicklungs offen anzugehen.

Die SKKAB ist sich ihrer Verantwortung als zuständige Organisation der Arbeitswelt bewusst. Gemeinsam mit den anerkannten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen ist sie gefordert, die künftigen Qualifikationsanforderungen aus Wirtschaft und Arbeitsmarkt richtig einzubringen. Projektplanung und Projektorganisation der SKKAB tragen sowohl der notwendigen Ergebnisoffenheit (einschliesslich Analyse der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Einbezug einer zukunftsorientierten Fokussierung) als auch und insbesondere der Wirtschafts- und Arbeitsmarktnähe Rechnung.

## Projektorganisation



Alle Akteure in der kaufmännischen Grundbildung sind von Beginn an in die Diskussionen und Arbeiten zur Entwicklung des Berufs und des Qualifikationsprofils stufengerecht und strukturiert einbezogen.

Der Vorstand der SKKAB, die Gesamtprojektleitung, das Kernteam und die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kaufrau/Kaufmann EFZ arbeiten in enger Abstimmung. Zentrale Fragestellungen, die einer grundlegenden Diskussion auf Verbundpartnerstufe bedürfen, werden im Rahmen der Ad-hoc-Steuergruppe «Verbundpartner SBFI/SBBK» zu thematisieren sein. Aus schulischer Optik eng begleitet wird das Projekt durch das Gremium «Schulkonferenzen» mit je zwei Vertretern aus den drei «Schulkonferenzen» SKKBS, KSHR und VSH.

Im Rahmen der Pilotbegleitgruppe werden die Erkenntnisse aus den beteiligten Projekten laufend diskutiert sowie Empfehlungen abgeleitet. Die Projektentwicklung wird unter [www.skkab.ch](http://www.skkab.ch) > Kaufleute 2022 dokumentiert.

## Projektbeteiligte (Phase 1)

Gruppen	Teilnehmende
Gesamtprojektleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Petra Hämmerle (Ectaveo AG)</li> <li>– Roland Hohl (SKKAB, SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ)</li> </ul>
Kernteam	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektleitung: Petra Hämmerle</li> <li>– Koordinationsgruppe SKKAB-Vorstand: Matthias Wirth, Martina Oertli, Roland Hohl</li> <li>– Kleine / mittelgrosse Branchen: Thomas Suter</li> <li>– SBFI: Michel Fior</li> <li>– SBBK: Regula Kreyenbühl</li> <li>– Schulen: Esther Schönberger (SKKBS), Gabriel Willemin (KSHR)</li> <li>– KFMV: Amalia Zurkirchen</li> </ul>
Ad-hoc-Steuergruppe Verbundpartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertreter SBBK, SBFI</li> <li>– Projektleitung</li> <li>– Koordinationsgruppe SKKAB-Vorstand</li> </ul>
Arbeitsgruppe Schulkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtprojektleitung</li> <li>– Schulvertreter/-innen im Kernteam</li> <li>– KSHR: Thierry Maire, Marika Odermatt</li> <li>– SKKBS: Christian Beck, Luca Pession</li> <li>– VSH: Andreas Hösli, Lukas Kmoch</li> </ul>

## Beteiligte Projekte

Träger des Pilotprojekts	Pilotprojekt / Teilnehmende in der Pilotbegleitgruppe
IGKG Schweiz, Branche Dienstleistung und Administration (D&A)	Optimierung Qualifikationsverfahren: Portfolioansatz Roland Hohl
Branche Öffentliche Verwaltung (ovap)	Optimierung Qualifikationsverfahren: Online-Testing-Tool Martina Oertli
Wirtschafts- und Kaderschule (WKS) KV Bern	Begleitetes selbstorganisiertes Lernen (BGSOL) Peter Kaeser, Markus Gsteiger, Simon Schranz
Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) Universität St. Gallen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Flexibilisierung und Modularisierung der Berufsbildung</li> <li>– DigiCompToTeach</li> </ul> Sabine Seufert
KV Zürich	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bilingualer Unterricht Englisch-Deutsch</li> <li>– Distance Learning</li> <li>– KV immersiv</li> </ul> René Portenier, Christian Wölfle, Susanne Cavadini
KV Luzern	kv plus (Grundbildung mit einjährigem Auslandsaufenthalt) Esther Schönberger, Jan Widmayer

## Zukunftskompetenzen und Ergebnisse der Delphi-Befragung

Als Grundlage für die weitere Arbeit im Projekt «Kaufleute 2022» wurden in einem ersten Schritt auf Basis wissenschaftlicher Studien und Experteninterviews mit Vertretern/-innen aus Wissenschaft und Praxis sogenannte Zukunftskompetenzen entwickelt und Vertretern/-innen des Berufsfeldes die Frage gestellt: «Ist unser Ausbildungssystem auf diese Zukunftskompetenzen vorbereitet?». Die Befragung war dazu in fünf Bereiche unterteilt: Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und überbetrieblicher Kurs sowie Lernortkooperation und Qualifikationsverfahren.

Das Ziel der Delphi-Befragung bestand darin, den aktuellen Stand des Ausbildungssystems der kaufmännischen Grundbildung zu evaluieren. Dazu wurden die entwickelten Zukunftskompetenzen in Form eines Screencasts Vertretern/-innen des gesamten Berufsfeldes vorgestellt. Dieses Fachpublikum wurde anschliessend im Zeitraum von 29. März bis 15. April 2018 dazu eingeladen, an der onlinegestützten Delphi-Befragung teilzunehmen und die Umsetzbarkeit der wissenschaftlich erarbeiteten Zukunftskompetenzen an den drei Lernorten zu bewerten. Es wurden 98 Vertreter/-innen des Berufsfeldes – darunter Branchenvertreter/-innen, ÜK-Leitende, Berufsschulrektoren/-innen und -lehrpersonen – angefragt.

Die Ergebnisse der Delphi-Befragung wurden im Rahmen eines halbtägigen Workshops am 20. April 2018 in Bern präsentiert und diskutiert. Die eingeladenen Teilnehmenden waren Personen, welche an der Delphi-Befragung teilgenommen hatten. Im Rahmen des Auswertungsworkshops wurden die zusammengefassten Stärken und Schwächen des Ausbildungssystems sowie die Chancen und Risiken des Projekts «Kaufleute 2022» mit den Workshopteilnehmenden diskutiert, fehlende Aspekte ergänzt und mögliche Massnahmen davon abgeleitet. Die im Rahmen der Delphi-Befragung und des Auswertungsworkshops gewonnenen Ergebnisse werden in den weiteren Prozess des Projekts «Kaufleute 2022» einbezogen werden.



Der Screencast zu den Zukunftskompetenzen und der Auswertungsbericht zur Delphi-Befragung mit den Ergebnissen des Auswertungsworkshops sind verfügbar auf der Kommunikationsplattform der SKKAB: [www.skkab.ch](http://www.skkab.ch) > Kaufleute 2022.



# SwissSkills 2018

Nach dem grünen Licht an der Delegiertenversammlung 2017 zum Konzept der SKKAB zur Beteiligung an den SwissSkills Bern 2018 (s. Abschnitt «Kaufleute im nationalen Schaufenster der Berufsbildung» im Geschäftsbericht 2016/17) haben sich 12 Ausbildungs- und Prüfungsbranchen für eine aktive Beteiligung entschieden. 65% des benötigten Gesamtbudgets konnten dank der grosszügigen Unterstützung von Partnern und Supportern gesammelt werden.

## Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Die SKKAB garantiert mit ihrem Auftritt die Präsenz aller kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und stellt die Dachkommunikation gegenüber der Öffentlichkeit und den externen Zielgruppen sicher. Die folgenden Branchen beteiligen sich aktiv und engagieren sich finanziell und durch Eigenleistungen (personelle Ressourcen bei Konzeption, Vorbereitung und Durchführung sowie Rekrutierung von Champions): Bank, Bauen und Wohnen, Bundesverwaltung, Dienstleistung und Administration (D&A), Handel, Hotel-Gastro-Tourismus (HGT), Internationale Speditionslogistik (ISL), Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie), Nahrungsmittel-Industrie, Öffentliche Verwaltung/Administration publique (ovap), santé-suisse und Treuhand/Immobilien. IGKG Schweiz: Büroassistent/-in EBA.

## Impulsveranstaltung und Führungen

In Kooperation mit dem hep verlag wird eine Impulsveranstaltung zum Thema «Digitale Transformation und Kompetenzentwicklung» durchgeführt. Es referieren Rolf Arnold, Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik (insbesondere Berufs- und Erwachsenenpädagogik) an der TU Kaiserslautern; Ursula Renold, Leiterin Forschungsbereich Bildungssysteme, KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich, und Petra Hämmerle, Unternehmensleitung Ectaveo AG und Konvink AG Zürich, Projektleiterin «Kaufleute 2022» und «Verkauf 2022+». Zudem bietet die SKKAB für Fachbesucher/-innen Führungen an, welche insbesondere Einblick in das Projekt «Kaufleute 2022» geben.

## Partner und Supporter

### Premium-Partner



UBS

kaufmännischer  
verband

mehr wirtschaft. für mich.



kompetent bilden.

### Partner

ectaveo

KONVINK  
Wissen fürs Können.



### Gold-Supporter

CY CHALLENGE  
YOUR POTENTIAL

SWICA

SWISS LEARNING HUB

### Bronze-Supporter

Die Schweizerische Post AG | Diverto GmbH | KPT Krankenkasse | login Berufsbildung AG | Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV)

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Partnern und Supportern, welche mit ihrer Unterstützung die Berufsschau für Kaufleute ermöglicht haben.

## Kommunikationskonzept

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe und der Vorstand der SKKAB haben das Kommunikationsverständnis der SKKAB analysiert und neu definiert. In einem ersten Schritt wurden Zweck und Aufgaben der SKKAB gemäss ihren Statuten und insbesondere die Aufgabenteilung zwischen der SKKAB und den Branchen analysiert und wo nötig geklärt.

Die SKKAB wurde im Jahr 2002 als einfache Gesellschaft gegründet. Anlass war die Reform der kaufmännischen Grundbildung. Im Zusammenhang mit der Einführung der Bildungsverordnung 2012 für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ wurde ein Verein gegründet. Die SKKAB

- ist als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ verantwortlich für die Berufsentwicklung und für die Qualität der Grundlagen- und Vollzugsdokumente für alle Lernorte, Ausbildungsformen und Wege zum Berufsabschluss.
- pflegt den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den ihr angeschlossenen und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannten kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen.
- ist Ansprechpartnerin für die Verbundpartner bei branchenübergreifenden Vollzugsfragen.

Die Aufgaben der SKKAB sowie der vom SBFI zugelassenen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und deren kantonalen Organisationen (Kurskommissionen, ÜK-Anbieter) können wie folgt zusammengefasst werden:

<b>SKKAB</b>	<b>Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und ihre kantonalen Organisationen (Kurskommissionen, ÜK-Anbieter)</b>
<b>Hauptaufgaben und Zuständigkeiten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ.</li> <li>• Verantwortlich für Berufsentwicklung und Qualität.</li> <li>• Grundlagen- und Vollzugsdokumente für alle Lernorte, Ausbildungsformen und Wege zum Berufsabschluss.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Träger der überbetrieblichen Kurse.</li> <li>• Mitwirkung bei den Prozessen der Berufsentwicklung.</li> <li>• Branchenspezifische Vollzugsdokumente und Instrumente für die Bildung im Betrieb und im ÜK.</li> <li>• Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse und des betrieblichen Teils des Qualifikationsverfahrens.</li> </ul>
<b>Zusammenarbeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination, Information und Erfahrungsaustausch zwischen den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen.</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern und deren Gremien auf nationaler Ebene.</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Schulkonferenzen.</li> <li>• Abstimmung mit der IGKG Schweiz als Trägerin des Berufs Büroassistent/in EBA.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit den Schulen und mit den kantonalen Berufsbildungsämtern.</li> <li>• Unterstützung der Lernortkooperation vor Ort.</li> <li>• Unterstützung der Lernenden und der Berufsbildner/-innen vor Ort.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation zu branchenübergreifenden Fragen, Imagepflege.</li> <li>• Beteiligung an den SwissSkills, branchenübergreifende Berufsinformation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation zu branchenspezifischen Fragen.</li> <li>• Branchenspezifische Berufsinformation und Nachwuchsmarketing.</li> </ul>

Das Kommunikationskonzept dient als Arbeitsinstrument für den Vorstand und für die Geschäftsstelle sowie als Grundlage für die Kommunikationsplanung zur Bildungsverordnung 2022 und zur Beteiligung der SKKAB an den SwissSkills 2018.

Die zentralen Ergebnisse aus dem durch den SKKAB-Vorstand am 15. November 2017 verabschiedeten Kommunikationskonzept werden nachfolgend vorgestellt.

## **Kommunikationsziele**

- **Wissensziel**

Alle Akteure der kaufmännischen Grundbildung

- wissen, dass die SKKAB Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ ist;
- kennen die Führungsrolle der SKKAB bezüglich Berufsentwicklung und Qualität;
- kennen die für sie relevanten Inhalte bezüglich Berufsentwicklung und Qualität.

- **Verhaltensziele**

Alle Akteure der kaufmännischen Grundbildung

- akzeptieren die Führungsrolle der SKKAB bezüglich Berufsentwicklung und Qualität;
- tragen den Beruf und dessen Entwicklung mit;
- stellen die Umsetzung in der Praxis sicher.

- **Imageziele**

- Die SKKAB wird als erste Ansprechpartnerin für Berufsentwicklung und Qualität wahrgenommen.
- Die kaufmännische Grundbildung wird als modern und zukunftsgerichtet wahrgenommen.

## **Strategische Grundsätze**

Die SKKAB

- pflegt den direkten Kontakt zu ihren Zielgruppen;
- kommuniziert proaktiv und regelmässig;
- kommuniziert offen und transparent;
- kommuniziert verständlich und zielgruppengerecht (auf Deutsch, Französisch, Italienisch);
- nutzt (auch) Kommunikationskanäle von Träger- und Partnerorganisationen.

## **Kernbotschaften**

- Wir sind die Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ.
- Wir bringen die kaufmännische Grundbildung voran.
- Wir antizipieren Entwicklungen und reagieren rechtzeitig.
- Wir halten den Beruf in seiner Vielfalt zusammen.
- Wir agieren partnerschaftlich.

## Vertretungen

Die SKKAB war im Geschäftsjahr 2017/18 durch die folgenden Mitglieder des Vorstandes in ständigen Kommissionen und Gremien vertreten:

- Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK): Martina Oertli
- Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK): Matthias Wirth, als Vertreter des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes
- Beirat des schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (OBS EHB): Roland Hohl
- Koordinationsausschuss Finanzen der Kantone für die kaufmännischen Abschlussprüfungen: Roland Hohl und Martina Oertli

Im Rahmen des Ausbildungskonzeptes des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) für Prüfungsexperten/-innen wirken die folgenden Vertreter/-innen von Branchen in der «Kerngruppe für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ» für die Bearbeitung von Umsetzungsfragen mit:

- Marlise Vöggtlin, IGKG Schweiz, Branche Dienstleistung und Administration (D&A), Vertretung grosser Branchen
- Markus Bühlmann, Branche Bauen und Wohnen, Vertretung mittelgrosser Branchen und Branchengruppe PLH
- Priska Hauser, Branche Marketing & Kommunikation, Vertretung kleiner Branchen

# Anhang

## Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (D&A)
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Privatversicherung
- Reisebüro
- santésuisse
- Spitäler/Kliniken/Heime
- Transport
- Treuhand/Immobilien

## Mitglieder des Vorstandes

- Matthias Wirth, Bank, Präsident<sup>1</sup>
- Antoine Chappuis, Suisse romande
- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien
- Nicola Giambonini, Svizzera italiana
- Roland Hohl, Dienstleistung und Administration (D&A)<sup>1</sup>
- Matthias Hurni, santésuisse
- Stephan Läderach, Notariate Schweiz
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)<sup>1</sup>
- Ueli Stursberg, Handel
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Simon Werren, Privatversicherung
- Regula Züst, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)

<sup>1</sup> Koordinationsgruppe des Vorstandes

## **Mitarbeitende der Geschäftsstelle**

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Christine Löffel, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Marlise Vöggtlin, Stellvertretung Sekretariate und Mitarbeit in den Bereichen Qualifikationsverfahren und Ausbildung von Prüfungsexperten/-innen

Jean-Pierre Ruch, contaDue gmbh, ist seit 2011 mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

## **Revisionsstelle**

Brand AG Treuhand und Revision, Bern

## **Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ**

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Christian Beck, SKKBS (bis April 2018)
- Antoine Chappuis, SKKAB
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Michel Fior, SBFI
- Michel Fischer, SKKAB
- Nicola Giambonini, SKKAB
- Andreas Hösli, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Eric Joray, SKKBS
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Stephan Läderach, SKKAB
- Patrick Lisser, SBBK
- Martina Oertli, SKKAB
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Gabriel Wehrle, SKKBS (seit Mai 2018)
- Simon Werren, SKKAB
- Matthias Wirth, SKKAB
- Christine Wüscher, KSHR
- Amalia Zurkirchen, KFMV
- Regula Züst, SKKAB

## **Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ**

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Christian Beck, SKKBS, sprachregionaler Koordinator deutsche Schweiz (bis April 2018)
- Danilo Bonacina, SKKBS, sprachregionaler Koordinator italienische Schweiz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Martin Hak, SBBK
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Marika Musitelli, SKKBS, sprachregionale Koordinatorin französische Schweiz
- Martina Oertli, SKKAB
- Sandra Rupp, Koordinationsgruppe der Autorengruppen und der Logistiksekretariate
- Andreas Schmidlin, SKKBS, SKBQ Büroassistent/in EBA
- Gabriel Wehrle, SKKBS, sprachregionaler Koordinator deutsche Schweiz (seit Mai 2018)
- Christine Wüscher, KSHR

## **Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ**

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Christian Beck, SKKBS (bis April 2018)
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Isabelle Lüthi, EHB
- Gabriel Wehrle, SKKBS (seit Mai 2018)
- Christine Wüscher, KSHR

## **Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ**

Diese Arbeitsgruppe wird durch den Vorstand der SKKAB (s. Seite 13) gebildet. Nach Massgabe der zu behandelnden Themen werden die Vertretungen der Kantone oder der Schule in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (s. Seite 14) beigezogen.

## **In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen**

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SEFRI	Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation
SEFRI	Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
CSFP	Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
CSFP	Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale
SKKAB	Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
CSBFC	Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales
CSRFC	Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali
KFMV	Kaufmännischer Verband Schweiz
SEC Suisse	Société suisse des employés de commerce
SIC Svizzera	Società svizzera degli impiegati del commercio
SKKBS	Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
CSEPC	Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
CSSPC	Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali
KSHR	Konferenz der Schweizer Handelsmittelschulrektorinnen und -rektoren
CDECS	Conférence des directrices et directeurs d'écoles de commerce suisses
CDSCS	Conferenza delle direttrici e dei direttori delle scuole di commercio svizzere
VSH	Verband Schweizerischer Handelsschulen